

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 711.10 / 01.12.2010

Nach Stuttgart 21 ist vor Fehmarnbelt-Querung

Zum Votum der dänischen Planungsgesellschaft für eine Tunnellösung als Beltquerung erklärt der verkehrspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Andreas Tietze**:

Das Schlichtungsverfahren um Stuttgart 21 hat vor allem eines deutlich gemacht. Großprojekte müssen zukünftig ökologisch und sozial unter Beteiligung der BürgerInnen entwickelt werden. Einen solchen Prozess der Faktenschlichtung brauchen wir auch für die geplante Fehmarnbelt-Querung.

Wir fordern, dass sich die dänische Projektplanungsgesellschaft Femern A/S, die Deutsche Bahn und die Landesregierung endlich in einem transparenten Prozess auf Augenhöhe mit den Argumenten der ProjektgegnerInnen auseinandersetzen. Alle Fakten müssen auf den Tisch und zwar bevor das Ganze zu einem riesigen Milliardengrab wird und es kein Zurück mehr gibt. Deshalb schlagen wir ein Planungs-Moratorium vor, damit nicht die gleichen Fehler wie bei Stuttgart 21 passieren.

Auch wenn der nun favorisierte Absenktunnel mehr Schiffsicherheit bringen würde, ändert sich nichts an der Tatsache, dass die prognostizierte Verkehrsmenge nicht einmal den Bau einer Landstraße rechtfertigen würde.

Die Finanzierung der deutschen Hinterlandanbindung, deren Kosten der Bundesrechnungshof auf 1,7 Mrd. Euro schätzt, ist nach wie vor völlig unklar. Der Bundesverkehrsminister erklärte schriftlich, dass bei den abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen für den Ausbau der Schienentrasse bis 2020 kein einziger Euro vorgesehen ist. Angeblich sollte doch die Querung im Jahr 2018 fertig sein.
